Die Farbe Silber spielt nicht nur in Zulassungsstatistiken eine große Rolle:

## Alu-Pigmente sorgen für Reflexe



ilber gehört zu den häufigsten Metallen auf dieser Welt. Trotzdem stand und steht es immer im Schatten von Gold. Auch als Farbe steht Silber immer hinter Gold: Während Letzteres mit der Sonne und deren gelber Farbe in Verbindung gebracht wird, steht Silber für das fahle Mondlicht. Entsprechend viele Eigenschaften wurden und werden in beide Farben - wie auch in andere - hineininterpretiert. Auf der einen Seite das warme Gold, auf der anderen Seite das kalte Silber. Verständlicherweise wird die "kalte" Technik dann eher mit Silber als mit Gold verbunden. Kalt deswegen, weil Technik kein Herz und keine Gefühle besitzt. Interessanterweise spielt Gold ebenso wie Gelb bei den Autofarben keine Rolle

## Silher schon hei der Reichshahn

Noch ein kurzer Blick in die Geschichte: RAL 9006 Weißaluminium wurde vom Oberkommando des Heeres in Abstimmung mit der Reichspost und –bahn als Reflexionsfarbe festgelegt. Für die damalige Reichsbahn war RAL 9006 eine Farbe für die Dächer der Güterwaggons, die das Licht reflektieren sollten.

Insbesondere bei den Autofarben – aber auch schon bei der Reflexions- und Korrosionsschutzfarbe des OHK – werden anstelle von Silber Aluminiumpigmente eingesetzt, die wie das Silber einfallendes Licht stark reflektieren. Bei vielen kunstgewerblichen Gegenständen für den Haushalt findet man oft poliertes Aluminium anstelle von Silber. Hier wird auch wie bei den Autofarben die Silberfarbe mit Aluminium nachempfunden.

## Die Produktion der Pigmente

Hergestellt werden die Aluminiumpigmente für die Autolacke durch Verdüsung von flüssigem Aluminium. Man erhält unregelmäßige Formen, die platt gewalzt werden und die typischen Cornflake-Pigmente ergeben. Geschieht dieser Arbeitsprozess unter einem Schutzgas wie Argon, so erhält man Kügelchen, die platt gewalzt die Silverdollars ergeben. Beide Typen unterscheiden sich stark in ihrem Glanzverhalten. Und beide Typen werden in Autolacken eingesetzt und finden sich deshalb auch in den Mischsystemen der Lackhersteller.

## Viel Silber im Mischregal

Da man das Glanzverhalten nicht nur über den Typ – Cornflake oder Silverdollar – ein-



Silberweiß: Ohne Aluminium-, aber mit Xirallic-Pigmenten, bekommen die Fahrzeuge einen speziellen Effekt



Silberfarbene Autos gibt es in allen Schattierungen

stellen kann, gibt es von Aluminiumpigmenten auch unterschiedliche Größenverteilungen. In der Regel gibt es feine, mittlere und grobe Größe von beiden Typen in den Mischregalen. Mitnichten sind es also mindestens sechs Mischlacke von Aluminiumpigmenten. Daran wird sich in nächster Zukunft nichts ändern, auch wenn die Beliehtheit von silbernen Autos inzwischen auf etwa 30 % (bei Neuzulassungen in Deutschland) gesunken ist: Die meisten Autolacke enthalten Aluminiumpigmente, auch wenn sie nicht silbern sind. Auch Interferenzpigmente werden in der Regel in Kombination mit Bunt- und Aluminiumpigmenten eingesetzt.

Die hohen Zulassungszahlen der vergangenen Jahre sorgen für einen hohen Anteil

silberner Fahrzeuge auf deutschen Straßen, nicht bei den Neuzulassungen, sondern bei der tatsächlichen Verteilung auf den Straßen. Und schließlich müssen diese auch repariert werden, weswegen es Sinn macht, die Mischlacke nicht in kleinen, sondern in großen Gebinden im Mischregal zu haben!

Werner Rudolf Cramer